



«Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.»

*Hebräer 13,2*

**Präsident Kirchenpflege | Robert Stark** - Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Kontinuität. Die folgenden Seiten geben einen Einblick in unsere lebendige Kirchengemeinde.

Im Jahr 2019 beschäftigte sich die Kirchenpflege an zwölf Sitzungen mit über 100 Traktanden aus allen Bereichen der Kirchengemeinde, dokumentiert auf rund 130 Seiten. Die Zusammensetzung und Ressortverteilung der Kirchenpflege blieb unverändert. Einen Wechsel ergab sich bei der Leitung des Gemeindekonvents. Bereits sehr früh informierte Christin Weyl, dass sie im kommenden Jahr ihre Stelle als Sozialdiakonin und Jugendarbeiterin kündigen werde. Glücklicherweise hat sich Antje Domnick bereit erklärt, diese wichtige Aufgabe als Bindeglied zwischen Kirchenpflege und Mitarbeitenden zu übernehmen. So ergab sich ein nahtloser Übergang und Antje nahm im Oktober mit grossem Elan an der Kirchenpflegesitzung

teil. Einen Wechsel gab es auch im Pfarramt. Erika Rengel, die rund ein Jahr als Stellvertretung in unserer Gemeinde tätig war, wurde im Mai feierlich vom Dekan und der Kirchengemeinde verabschiedet. Mit Karl Flückiger übernahm ein sehr erfahrener Pfarrer die Stellvertretung in unserer Gemeinde und führt mit grosser Umsicht unsere Konfirmandenarbeit weiter.

Die Kirchenpflege führte wie gewohnt zwei Kirchgemeindeversammlungen (KGV) durch. An der gut besuchten Juni-Versammlung wurden die Jahresrechnung und der Jahresbericht einstimmig genehmigt. Mit Beatrix Jucker wurde ein neues Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission gewählt, da Michael Lampérth in-

zwischen in die Kirchenpflege wechselte. Ebenso angenommen wurde die gemeindeeigene Pfarrstelle mit einem Pensum von 10 %. Barbara Brunner Roth informierte über das Gesuch an den Kirchenrat für das Projekt «Kirche Kunterbunt». Zu unserer grossen Freude wurde das Generationenprojekt im Juli für den Zeitraum 2020 bis 2024 mit einem Pensum von 20% genehmigt. An der KGV im Dezember wurde das Budget 2020 trotz eines Aufwandüberschusses einstimmig genehmigt.

Die Kirchenpflege informierte laufend über den Stand der Legislaturziele 2018 – 2022, sowie über die Umsetzung der Teilrevision der Kirchenordnung. Im April organisierten wir einen öffentlichen





Ideenworkshop; die dabei gewonnenen Erkenntnisse lieferten wertvolle Informationen für die Gemeindeentwicklung. Über Gemeindeprofil und Stellenkonzepte wurde an der alljährlich stattfindenden Retraite in der Kartause Ittingen im Oktober vertieft diskutiert und diese analysiert. Im Dezember verabschiedete die Kirchenpflege fristgerecht die neue Geschäftsordnung.

Anlässlich des Dorffestes im August konnten wir uns einer breiten Öffentlichkeit als offene Kirchgemeinde präsentieren. Die Kirche und Umgebung und das Chilegass wurden rege als Spiel- und Begegnungsort genutzt. Auch am Neuzuzügerbrunch präsentierten wir einen ökumenischen Auftritt.

Nachdem sich Pfäffikon und Rusikon Ende 2018 aus dem Projekt «O4» zurückgezogen hatten, vertieften Weisslingen und Fehraltorf an drei Sitzungen ihre Zusammenarbeit. Die Kirchgemeinde hatte 2019 insgesamt 39 Kirchaus- und 12 Kircheneintritte zu verzeichnen. Dank Zuwanderung reduzierte sich der Mitgliederbestand per Ende Jahr geringfügig um sechs Personen auf 2'373 Reformierte. Bei der Bemessung der Pfarrstellenprozente hat die Mitgliederzahl einen wichtigen Einfluss.

Unser vielfältiges Angebot kann nur dank engagierten Mitarbeitenden und Freiwilligen aufrechterhalten werden. Gerade die Suche nach neuen (jungen) Mitgliedern in der Kirchenpflege oder auch in Kommissionen gestaltet sich mitunter recht schwierig. Wir bleiben jedoch eine sehr attraktive, lebendige und ländlich geprägte Gemeinde – und das stimmt mich sehr zuversichtlich.

#### Finanzen | Walter Bamert

##### Abnahme der Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 schliesst bei total Aufwänden von CHF 1'529'239.27 und total Erträgen von CHF 1'378'936.33 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 150'302.94 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 7'400.00.

Der Hauptgrund für diesen hohen Aufwandüberschuss sind Steuer-rückzahlungen an juristische Personen sowie Rückstellungen des Zentralkassenbeitrages.

Das Eigenkapital beläuft sich per Ende Rechnungsjahr auf CHF 2'167'877.38.

Beim Gemeindeaufbau und -leitung haben wir CHF 42'836.58 Mehraufwand gegenüber dem Budget. Insbesondere sind höhere Kosten durch die Pfarrwahlkommission entstanden, sowie für Revisionen und Workshop mit externer Begleitung.

Beim Gottesdienst sind Mehrausgaben von CHF 5'047.95 gegenüber dem Budget zu verzeichnen. Hauptgrund sind mehr Vertretungen. Bei der Diakonie und Seelsorge resultiert ein Minderaufwand von CHF 21'514.80.

Beim Projekt O2 resultierten im Jahre 2019 infolge Sistierung keine Kosten. Bei der Bildung und Spiritualität haben wir einen Mehraufwand von CHF 547.98. Bei der Kultur resultiert ein Minderaufwand von CHF 10'933.50 infolge allgemeiner geringerer Kosten als budgetiert.

Bei den kirchlichen Liegenschaften resultiert ein Mehraufwand von CHF 3'664.87 gegenüber dem Budget. Insbesondere die Kosten für den Unterhalt und die Anschaffung für Apparate und Geräte waren höher als budgetiert.

Im Jahr 2019 waren die Steuereinnahmen CHF 81'124.72 geringer als budgetiert (juristische Personen -CHF 119'117.55, natürliche Personen +CHF 37'992.83).

In der Investitionsrechnung 2019 wurde nichts ausgegeben. Die ordentlichen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen beliefen sich im Jahr 2019 auf CHF 278'555.00 gegenüber CHF 278'600.00 im Voranschlag 2019.

In der Bilanz 2019 gab es folgende Veränderungen:

Das Finanzvermögen weist per 31.12.2019 einen Betrag von CHF

1'905'111.33 aus. Das Verwaltungsvermögen sinkt durch die Abschreibungen von CHF 278'555.00 auf CHF 2'747'286.10.

Beim Fremdkapital ist Ende 2019 ein höherer Saldo zu erkennen, dies ist darauf zurückzuführen, dass für den Zentralkassenbeitrag weitere Rückstellungen gebildet werden mussten. Der Aufwandüberschuss wurde mit dem Eigenkapital verrechnet und dadurch dieses um CHF 150'302.94 ab. Die Bilanzsumme per 31.12.2019 beträgt CHF 4'652'397.43.

#### Liegenschaften | Max Gysin

An ihrer Sitzung vom 23. August 2018 hat die Kirchenpflege beschlossen, das defekte Pissoir im Untergeschoss der Kirche nicht zu ersetzen und statt dessen die WC-Anlage neu zu planen und die Apparate umzustellen. Auch die Trennwand WC / Pissoir soll aufgehoben werden. Also habe ich entsprechende Offerten eingeholt und diese in der Märzsession 2019 der Kirchenpflege vorgelegt. Nach Gesprächen mit den vorgesehenen Handwerkern habe ich einen Terminplan für die erste Augustwoche erstellt und das Farbkonzept entwickelt. Maurer, Plattenleger, Sanitär, Elektriker und Maler arbeiteten ab dem 5. August 2019 Hand in Hand und am 16. August war das Werk





DIE TASCHENSYPHONIKER



## Stabat Mater

Giovanni Battista Pergolesi

Kantorei Zürcher Oberland



Les flûtes enchantées  
Antipie da Stella | Querflöte  
Hanspeter Oggier | Panflöte  
Karin Keiser Mäzenauer | Violine  
Luis-Alberto Schneider | Violine  
Karin Hender | Viola  
Antonia Hösli-Caffisch | Violoncello

vollbracht. WC-Schüssel, Lavabo, Spiegel, Beleuchtung und der Ventilator wurden erneuert. Papier- und Seifenspender wurden an die Typen im Chilegass angepasst und unter dem Lavabo zusätzlich ein Durchlauferhitzer installiert. So haben wir heute Warmwasser zum Händewaschen. Bei den Malerarbeiten habe ich CHF 150.-- mehr investiert und dafür einen Sternenhimmel bekommen.

### Jugend & Erwachsene | Maria Kulendik

Für die JuKis ist das Frühlingslager zusammen mit Viertklässlern immer ein Höhepunkt. Vergangenes Jahr bezogen sie wieder das Begegnungszentrum in Rüdlingen und erlebten drei fröhliche Tage, bei Spiel, Spass und Gemeinschaft mit thematischen Einheiten.

In monatlichen, lebendigen Jugendgottesdiensten wurde gefeiert, bei unterschiedlichsten weiteren Abenteuern und Ausflügen konnten die JuKis Gemeinschaft leben: z.B im African Music Workshop mit Flora, beim Besuch der Flughafenkirche, Helfen bei verschiedenen Anlässen oder beim Bauen eines Insektenhotels. Als besonderes Erlebnis bleibt den Teilnehmern das Jugend-Pilgern in Erinnerung: in drei Tagen von Fehraltorf nach Einsiedeln unter professioneller Leitung von Christin Weyl. Aber auch das Erarbeiten und die drei

Aufführungen der Zäller Weihnacht dürften unvergessen bleiben.

Im Mai durfte unsere Gottesdienstgemeinschaft in einem «Sunntigabig» von der beeindruckenden, ansteckend fröhlichen Tanzkompetenz der roundabout-Mädchen profitieren. Mit ihrem Tanz haben sie ausgedrückt, wie Gott uns bewegt – ganz verschieden.

Ihr Auftritt am Dorffest im September war für die Girlies ein Höhepunkt. Eindrücklich, was die Mädchen erarbeitet haben!

Bereits im April hatten Valeria und Patricia ein Überraschungs-Wochenendlager für die Mädchen organisiert, das die begeisterten Tänzerinnen mit einer herzerwärmenden Dankeskarte und einer eigenen kleinen Choreo an ihre Leiterinnen verdankten.

Nach einem erlebnisreichen Jahr mit Erika Rengel wurden im Mai 2019 16 Jugendliche in zwei Feiern konfirmiert. Auch für den neuen Jahrgang, der von Karl Flückiger betreut wird, bedeutete das Sommerlager in Magliaso das erste grosse Gemeinschaftserlebnis, um in der Folge während des 9. Schuljahres zu verschiedenen Glaubens-themen und Lebensfragen miteinander unterwegs zu sein.

Im Bereich Erwachsenenbildung gab es wiederum eine interessante 3-teilige Reihe «Gesundheit im

Chilegass», dies in bewährter Zusammenarbeit mit Seniorenverein und politischer Gemeinde. Frau Dr. Irene Bopp referierte kurzweilig und kompetent über Demenz, der Notar Rolf Kobelt erläuterte die Notwendigkeit eines Vorsorgeauftrages und gab praktische Anleitung dazu und Toni Stieger von der Andreas Weber Stiftung stellte das Projekt «Lebensspiegel» vor.

Immer spannend ist, wie unsere Pfarrpersonen in Gottesdiensten die Verbindung dieser Themen zu biblischen Personen herstellen.

Im Mai bereisten wir unter kundiger Führung von Walter Müller, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenverein die Surselva. In froher Geselligkeit gab es viele Kunstschätze zu entdecken.

Der Tagesausflug zusammen mit dem Seniorenverein im Juli rundete das Angebot in der Erwachsenenbildung ab. Nach einer morgendlichen Wanderung in der Region Baden besuchten wir nachmittags die Judendörfer im Surbtal und erfuhren in einer Führung viel Interessantes, Unbekanntes über die bewegte Vergangenheit der jüdischen Siedlungen.

### Gottesdienst & Musik | Maria Kulendik

Am 13. Januar 2019 durften wir Marina Wehrli als unsere neue Organistin in einer kleinen Matinée begrüßen. Seit dem 1. Januar bei

uns angestellt, bereicherte sie mit ihrer Musik, sei es an der Orgel, sei es am Klavier, das ganze Jahr unsere Feiern.

In zahlreichen bald fröhlich buntbewegten, bald besinnlich ruhigen Gottesdiensten haben wir zusammen Gottes Wort gelauscht und die Gemeinschaft mit Gott mit Liedern, Orgel- und anderen Instrumentalklänge gefeiert.

15 Kinder wurden im vergangenen Jahr durch die Taufe von unserer kirchlichen Dorfgemeinschaft willkommen geheissen und in die weltweite Christengemeinschaft aufgenommen: sechs Buben und neun Mädchen. Auf der anderen Seite wurden 15 Gemeindeglieder aus diesem Leben abberufen und kirchlich bestattet: neun Männer und sechs Frauen.

Gerne blicke ich auf ein vielfältiges Konzertprogramm zurück. Der Anfang der Konzertreihe machte im Rahmen der Familienkonzerte der Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns für Orgel zu vier Händen und vier Füßen. Die anschließende Möglichkeit für die Kinder, unter Anleitung von Christian Gautschi auf der Orgel zu spielen, fand regen Zuspruch.

Es folgte eine Abendmusik zum Gründonnerstag von der Kantorei Zürcher Oberland, im Juni waren die Taschensymphoniker mit ihrem neuen Programm zu Gast und im September schliesslich erfüllten





«Les flûtes enchantées» mit ihren fröhlichen Klängen unsere Kirche.

#### Kind & Familie | Brigitta Bosshard

Im Bereich vom Religionspädagogischen Gesamtkonzept besuchten bei den verbindlichen Angeboten, beim 2. / 3.- und 4. Klass-Unti bis 80 Kinder, 14-täglich, monatlich und zum Teil projektbezogen den Unterricht.

Im 4. Klass-Unti gab es neben dem Lager zusammen mit den Jukis wiederum auch einen Besuch im Sinnorama in Winterthur. Diesmal wurde die Ausstellung mit dem Thema «Neues Testament» besucht und war für die Kinder eine interessante Erfahrung.

Bei den freiwilligen Angeboten fanden im April die Kindertage mit dem Thema «Freunde sein» statt. Sie waren mit 68 Kindern sehr gut besucht.

Bei den Generationenferien im Juli haben die Jungleiterinnen Fabienne Wetter und Noemi Lampérth diesmal die Leitung übernommen. Über 20 jung und junggebliebene Personen zwischen vier Jahren und Ü70 haben zusammen ein paar tolle Tage in Valbella verbracht.

Das Kerzenziehen in der Adventszeit war auch dieses Jahr gut besucht. Viele Kinder, aber auch Erwachsene, total über 600 Personen, haben mit viel Freude und Geduld

ihre Kerze «gezogen». Es wurden 260 kg Wachs verarbeitet. Wir konnten dank dem unermüdlichen Einsatz von Monika Gysel-Steffen und den vielen Freiwilligen dem Kispì Zürich einen Betrag von CHF 2000.- spenden.

Das Weihnachtsmusical «D'Zäller Wiehnacht» ist im Dezember mit über 30 Kindern in drei Aufführungen sehr erfolgreich durchgeführt worden.

Bei den regelmässig durchs Jahr hindurch stattfindenden, unverbindlichen Angeboten wie Singe mit de Chliinschte, Fiire mit de Chliine, Kolibri und Domino treffen sich durchschnittlich 40 Kinder monatlich.

Die meisten der unverbindlichen Angebote sind nur dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern möglich. Darum möchte ich mich herzlich bei allen für den tollen Einsatz bedanken.

#### Diakonie | Heidi Linsi

Auch in diesem Jahr möchte ich aus all den verschiedenen diakonischen Angeboten einiges herausgreifen und berichten. Es war ein spannendes und reich befruchtetes Jahr.

#### Kafi Chilegass

Das Team der Kafifrauen bediente mit viel Engagement an drei Tagen in der Woche die Gäste in unserem Kafi. Die mittlerweile 17 Frauen

kamen 3-mal im Jahr unter der Leitung von Uschi Schiess zusammen um den Einsatzplan zu füllen und auch Aktivitäten im Kafi zu planen. Der Büchertausch ist eines davon. Er hat 2-mal stattgefunden. Da gibts in der Zwischenzeit aber nicht nur Bücher zum Tauschen, sondern auch Puzzles.

Die Wände im Foyer des Chilegass waren für einmal bis Mitte Mai leer geblieben. Erst dann gab es wieder eine Vernissage von Kunst im Kafi. Simone Hohmann und Andrea Portillo waren 2019 Künstlerinnen.

Rechtzeitig auf den internationalen Tag der Freiwilligen haben Christin Weyl und Corinne Zurkinden interessante Daten und Facts zur Arbeit unserer Freiwilligen zusammengestellt. So waren z.B. an einer Wand alle Namen der Freiwilligen zu lesen.

#### Besuchsdienst

2019 folgten 23 Personen der Einladung zum Zmorge, Austausch und Verteilen von «neuen» Jubilaren. So waren auch 2019 dank der Freiwilligen wieder ganz viele Geburtstagsbesuche möglich. Sei das bei Leuten zuhause, im Altersheim Rosengasse in Russikon oder im Geratrium in Pfäffikon.

#### Seelsorge

Ein ganz zentrales Anliegen der Kirchgemeinde ist nach wie vor die Seelsorge. Das geschieht vor allem

niederschwellig im Kafi Chilegass und im Dorf. Auch die beiden Altersheime Rosengasse und Geratrium sowie das Spital Uster werden betreut. Das Pfarramt leistet hier den Hauptteil. Aber auch Freiwillige engagieren sich in diesem Bereich.

2019 kam die Seelsorge leider zum Teil wieder zu kurz. Ein Grund ist nicht zuletzt ein nicht voll besetztes Pfarramt.

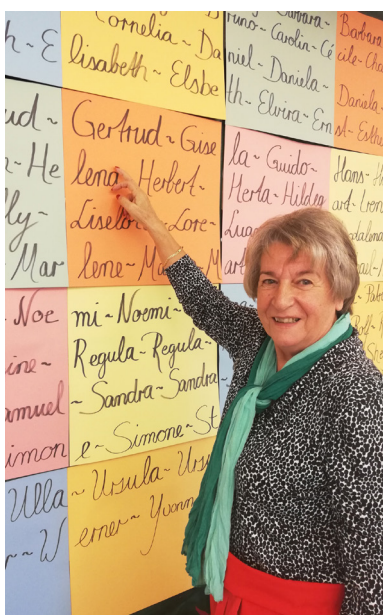
Seit Herbst 2019 steht in unserer Kirche eine Gebetsbox. Sie lädt dazu ein, Anliegen, die vom Pfarramt und/oder den treuen Beterinnen und Betern vom Morgengebet vor Gott gebracht werden sollen, zu deponieren. Die Box wird regelmässig geleert. Zudem liegen da auch eine Bibel und ein Gesangbuch auf.

#### Solidarität weltweit

Am 30. März sind bei schönstem Sonnenschein, beinahe 300 Rosen zu Gunsten von Projekten im Süden von Brot für alle und Fastenopfer verkauft worden. Die Kids vom Juki und die katholischen Jugendlichen haben dies auch dieses Jahr wieder ganz toll gemacht.

Einen Tag später wurde der fröhliche und stimmige ökumenische Familiengottesdienst gefeiert. Felix Hunger von den Katholiken hat das perfekt gemacht. Barbara Brunner Roth war da nämlich krank. Etwa 70 Personen genossen anschliessend die vier feinen Sup-





pen, die wieder vom bewährten Team von Silvia Boos sehr gut gekocht wurden. An diesem Anlass wurden CHF 1360.80 gespendet.

Ein weiterer Anlass aus dem Programm der Gruppe Solidarität weltweit ist der Flüchtlingssonntag. Er wurde in unserer Kirchgemeinde am 14. Juli zusammen mit Besuchern aus Russikon als Regional-Gottesdienst gefeiert. Im Gottesdienst haben wiederum Flüchtlinge mitgewirkt. Eine Person las einen Psalm in Farsi. Für den einfachen Apéro im Anschluss an den Gottesdienst ist im Vorfeld Fladenbrot gebacken worden.

Seit 2009 unterstützt unsere Kirchgemeinde ein Waisenkinderprojekt in Tansania von Mission 21 mit einem halben Steuerprozent, Kollekten und Spenden beim Chilekafi, Konzerten und Ausstellungen. So konnten 2019 CHF 31'471.05 überwiesen werden. Aktuelle Informationen zum Projekt sind auch 2019 vom Afrika-Verantwortlichen von Mission 21, Johannes Klemm, beim Chilekafi Tansania vom 6. Oktober weitergegeben worden. Mit dem Familiensonntag vom 17. November sind nach dem fröhlichen und stimmigen Gottesdienst ca. 100 Personen der Einladung in den Saal gefolgt, wo es einen Spaghettiplausch gab, was sehr geschätzt wurde. So kamen für das HEKS-Projekt «Existenzsicherung und Würde für Kleinbauernfamilien» in Honduras CHF 1428.25 an

Spenden zusammen.

Zum ersten Mal ist 2019 die Weihnachtspäckli-Aktion durchgeführt worden. Es ist eine Aktion von «Licht im Osten». Schweizweit werden jedes Jahr Päckli für Erwachsene und Kinder für verschiedene Länder in Osteuropa gesammelt. In Fehraltorf wurden so zwischen dem 4. und 17. November insgesamt 48 Päckli gespendet.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie alle. Nur dank ihren wertvollen Beiträgen konnten all diese Projekte so unterstützt werden. Nicht vergessen möchte ich aber auch die tolle Arbeit der Mitglieder der Gruppe Solidarität weltweit. Auch ihnen gebührt ein grosser Dank!

### Internationaler Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember findet jeweils der von der UNO festgelegte internationale Tag der Freiwilligen statt. 2019 hat sich auch unsere Kirchgemeinde erstmals daran beteiligt. So wurde auf diesen Tag hin eine Ausstellung mit dem Thema «Engagiert» im Foyer des Chilegass zum Thema gestaltet (siehe unter Punkt «Kafi Chilegass»). Ich staune immer wieder wie viele Freiwillige sich einfach so selbstverständlich an so vielen verschiedenen Orten für unsere Kirchgemeinde einsetzen. Das Pfarramt, die Kirchenpflege und die Mitarbeiter schätzen das sehr. Wir können einfach nur

einmal mehr sagen: Herzlichen Dank!! Die Freiwilligen wurden an diesem Tag von den Kirchenpflegemitgliedern und Mitarbeitern mit Kaffee, Gipfeli oder Kuchen verwöhnt. Zudem erhielten alle Freiwilligen als Dank zwei Biber der Firma Leibacher. Der Einladung wurde rege Folge geleistet. Sie wurde sehr geschätzt.

### Ferientag

Am Morgen des 6. September machte sich eine fröhliche Schar von 24 Personen (22 Frauen und zwei Männer) mit der Bahn auf nach Luzern, wo wir in den Genuss einer eindrucklichen und kompetenten Führung im Bourbaki-Panorama-Museum kamen. Die anschliessende einstündige Rundfahrt auf dem Vierwaldstättersee hat gut getan. Auch das Mittagessen auf einem alten Schiff im Hafen schmeckte allen. Trotz vielen Wolken konnte am Nachmittag Luzern auf eigene Faust und ohne Regenschutz erkundet werden.

### Mitenand Zmittag ässe

Auch 2019 ist das «Mitenand Zmittag ässe» wieder fast jeden Monat am ersten Dienstag im Monat angeboten worden. Im Dezember wurde sogar 2-mal gekocht. Nach wie vor ist das Mittagessen sehr beliebt. So kommen jedes Mal zwischen 80 und 90 Personen von jung bis betagt ins Chilegass.

### Stuhlkissen im Saal

Da unsere Stuhlkissen sehr rege benutzt werden, sehen sie auch dementsprechend aus. Leider können sie aber nicht gewaschen werden. So kam die Idee auf, dass wir selber waschbare und abnehmbare Überzüge nähen möchten. Nach guter Planung wurde dann am 4. und 5. April 2019 der Mehrzweckraum in ein Nähzimmer verwandelt. Drei fleissige Frauen haben so 50 Bezüge zugeschnitten, genäht, gebügelt und schliesslich die Kissen neu bezogen.

### Chilekafi Tansania/Apéro

2019 konnten wiederum 16 Apéros und fünf Chilekafi Tansania nach verschiedenen Gottesdiensten angeboten werden. 17 Freiwillige waren über das Jahr verteilt Gastgeber. Sie haben mit viel Liebe gebacken, dekoriert, Kaffee, Tee, Wasser, Moscht oder Wein ausgeschenkt und am Schluss auch wieder alles aufgeräumt.

Bei so vielen verschiedenen, grösseren und kleineren Apéros, die vor allem an Sonntagen stattfinden, ist es nicht selbstverständlich, dass es immer wieder Leute gibt, die bereit sind, einen Einsatz zu leisten. Um die Aufgabe auf mehrere Schultern zu verteilen, wäre es hilfreich, wenn das Team noch Zuwachs bekäme. Wenn Sie sich also angesprochen fühlen, sind Sie herzlich willkommen. Melden Sie sich im Sekretariat, bei unserer





neuen Diakonin Myriam Lampérth oder bei mir.

**Verein «Mitenand-fürenand»**

Als Delegierte habe ich am 11. April an der Generalversammlung des Vereins mitenand-fürenand teilgenommen. 18 Freiwillige haben 2019 insgesamt bei 23 Kunden 268 Einsätze geleistet, was 575 Stunden freiwillige Arbeit ergibt, die von Ursula Rickli koordiniert werden. Dazu gehörten z.B. PC Unterstützung, Handy Support, neue Handys einrichten, kleine Reparaturen erledigen, Fahrdienste, Begleitungen, Spaziergänge, Gartenarbeit. Das Angebot ist für Fehraltorf und Russikon bestimmt. Die Mehrheit der Einsätze sei aber in Fehraltorf.

**Aktuariat & IT / Elektronik |**

Michael Lampérth

Anfangen hat das neue Jahr mit der Einarbeitung in meine neue Aufgabe als Aktuar sowie als Zuständiger für Elektronik und Technik. Neben dem Schreiben von Protokollen und Vorprotokollen gab es noch anderes zu tun, wie z.B. die Vorbereitung des Umstiegs von unserem momentanen Computersystem auf ein neueres und kostengünstigeres System. Im Jahr 2020 können wir nun eine Lösung in Betrieb nehmen, die dieses Ziel erreicht. Allerdings sind wir ein paar Monate später als geplant daran.

Wir haben ebenso einen neuen Internet-Anschluss in der Kirche, damit wir Gottesdienste in das Gemeindezentrum, aber auch direkt ins Internet streamen können.

Die Arbeit in der Pfarrwahlkommission war intensiv und hatte leider nicht zum gewünschten Ergebnis geführt. Nach einem guten Start erlebten wir viele Rückschläge und mussten am Schluss ganz kurz vor dem Ziel aufgeben. Trotz dieser negativen Erfahrung gehe ich positiv in die neue Pfarrwahlkommission; im Vertrauen, dass wir von unserer Erfahrung gelernt haben und das Gott uns führen wird.

Auf Dezember 2019 konnte ich das Aktuariat an Max Gysin weiter geben und übernahm von Maria Kulendik die Ressorts Gottesdienst und Musik. Diese Themen liegen mir sehr am Herzen. Ich freue mich sehr auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit Mitarbeiter\*innen und Gemeindegliedern und möchte daran arbeiten, dass Musik und Gottesdienste für alle Generationen ansprechend und relevant sind.

